



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
elfriede.mayer@lra-
ed.de

Erding, 11.02.2010
Az.:

8. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 08.02.2010

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Dr. Bauer, Thomas

Biller, Josef

ab 15.15 Uhr

Eichinger, Gertrud

Fischer, Siegfried

Mittermaier, Georg

Oberhofer, Michael

Parthier, Nadja

Patschky, Jürgen

Peis, Hans

Schmidt, Markus

Slawny, Manfred

sowie als Vorsitzender:

Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Kohout, Caroline

Fischer, Heinz

Steinbach Reinhrad

Mayer, Elfriede (Protokoll)

Centner, Christina

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. WLAN in Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen
Antrag von Kreisrat Jobst vom 04.01.2010
Vorlage: 2010/0615
2. Bekanntgaben und Anfragen



LANDKREIS
ERDING

I. Öffentlicher Teil der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 08.02.2010

**1. WLAN in Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen
Antrag von Kreisrat Jobst vom 04.01.2010
Vorlage: 2010/0615**

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende verweist auf die versandte Vorlage. Er stellt fest, dass Kreisrat Jobst als Zuschauer anwesend ist.

Er erklärt, der umfangreiche Antrag von Kreisrat Jobst ist geprüft worden. Er weist darauf hin, dass der Antrag nicht, wie in der Presse angekündigt, im Kreistag, sondern laut Geschäftsordnung im zuständigen Ausschuss behandelt wird.

Des Weiteren ist aus der Vorlage eindeutig zu erkennen, dass der Landkreis Erding mit den landkreiseigenen Schulen eine hervorragende Situation hat.

Punkt 5 des Antrages lautet: „Den Städten, Märkten und Gemeinden wird eine Empfehlung gegeben, ebenfalls dem Beispiel des Landkreises zu folgen und WLAN an Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen aus Gründen des Gesundheitsschutzes und im Rahmen der Vorsorgepflichten zu vermeiden und ggf. umzurüsten.“

Der Vorsitzende erklärt, der Punkt kann nicht behandelt werden. Dem Landkreis steht es nicht zu, die Gemeinden zu bevormunden.

Herr Fischer merkt an, der Antrag sei aufbereitet worden. Er teilt sich in zwei Teile. Ein Teil richtet sich an die Kreisgremien und der andere Teil an die Städte, Märkte und Gemeinden.

Es ist bekannt, dass sich bereits 2007 der Landtag mit der Strahlenbelastung an den Schulen befasst hat. Das bisherige Handeln war, ohne dass ein Beschluss des Ausschusses eingefordert worden sei, WLAN an Schulen, wo immer es nur geht, zu verhindern. Herr Fischer betont, an keiner landkreiseigenen Schule ist WLAN eingesetzt bis auf die Ausnahme am Gymnasium an der Sigwolfstraße, wo ein Beamer über WLAN angeschlossen ist, weil es technisch nicht anders machbar war. Die Empfehlung wäre, auch die Container, die vorübergehend mit einer Vernetzung ausgestattet werden müssen, über WLAN anzuschließen.

Herr Fischer weist darauf hin, dass man sich hochfrequentierter Strahlen nicht entziehen kann. Herr Steinbach hat aufgrund Messungen festgestellt, wie viel WLAN-Signale es in der Umgebung gibt.

An der Herzog-Tassilo-Realschule 13 WLANs, am Anne-Frank-Gymnasium 5, am Gymnasium an der Sigwolfstraße 14, an der Grundschule in Klettham 6, an der Katharina-Fischer-Schule 5, am Gastrozentrum Süd/Ost 6 und an der Mädchenrealschule 4.

Der Vorsitzende bittet Herrn Steinbach die Antworten auf den Fragenkatalog, die im Vorlagebericht dargestellt sind, nochmals zu erläutern.



Kreisrätin Eichinger merkt an, die Erläuterungen im Vorlagebericht sind ausführlich dargestellt worden. Sie fragt, zu welchem Zeitpunkt und wo die Messungen gemacht worden sind, weil sich die Frage stellt, woher die WLANs kommen. Sie denkt, dass im Gebäude weniger Strahlung sein wird.

Herr Steinbach antwortet, er hat an der Südseite des Gymnasiums gemessen, weil sich in dem Bereich die Klassenräume befinden.

Kreisrat Schmidt fragt, inwiefern die Strahlenbelastung der WLANs höher ist als im Vergleich zu anderen Strahlenbelastungen.

Herr Steinbach antwortet, es wären spezielle Messgeräte notwendig, um das ganze Spektrum der Strahlung messen zu können.

Kreisrätin Eichinger merkt an, sie sei Kreisrat Jobst dankbar, dass er das Thema aufgegriffen hat. Sie kann sich vorstellen, dass ein Grundsatzbeschluss formuliert wird, der die Minimierung von WLANs zum Ziel hat. Sollte eine Ausnahme gefordert werden, sei die Zustimmung oder Ablehnung des Ausschusses notwendig.

Der Vorsitzende sagt, das sei bisher so praktiziert worden.

Punkt 5 des Antrages kann nicht behandelt, weil der Landkreis nicht auf die Gemeinden einwirken kann.

Der Vorsitzende bringt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

ABiKu/0016-14

Aufgrund der bisherigen Verwaltungspraxis besteht kein Handlungsbedarf für Aktivitäten in der beantragten Form.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen.**

Kreisrätin Eichinger regt an, zu eruieren, wie sich der Unterricht beim Einsatz von IT-Arbeitsplätzen ändern würde.

Der Vorsitzende stellt fest, die Beschaffung sei Aufgabe der Schulen.

Kreisrätin Parthier berichtet, es gibt in anderen Landkreisen Laptop-Klassen, in denen die Schüler einer Klasse mit Laptops ausgestattet werden und ausschließlich damit arbeiten. Das wäre eine Anregung, die sich der Landkreis auch überlegen sollte.

Der Vorsitzende sagt, es steht dem Landkreis nicht zu, auf den Lehrplan oder die jeweilige Unterrichtsgestaltung Einfluss zu nehmen. Der Landkreis sei ausschließlich für den Sachaufwand zuständig. Sollte eine Schule den entsprechenden Antrag stellen, sei zu prüfen, ob die technischen Voraussetzungen geschaffen werden sollten. Alles andere sei nicht Aufgabe des Landkreises.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

2. Bekanntgaben und Anfragen

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen. **Der Vorsitzende** beendet den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur um 15.20 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte